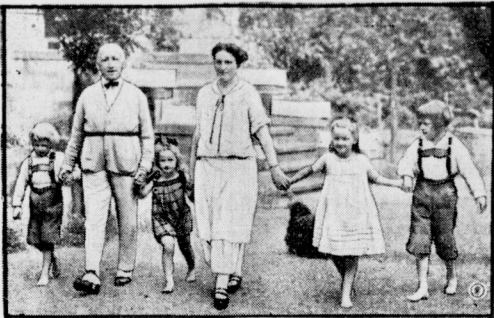


Louis Corinth,

der bekannte deutsche Maler, der in Jandvoort in Holland 67 Jahre alt gestorben ist. Louis Corinth wurde am 21. Juli 1858 in Tapiau in Ostpreußen geboren.

Zu den Bühnenfestspielen in Bayreuth.



Neueste Aufnahme der Familie Siegfried Wagner vor der Villa Wahnfried in Bayreuth.



Dr. Stadler,

der Vizepräsident der Casseler Regierung, ist als Nachfolger Scheibennanns zum Oberbürgermeister von Cassel gewählt worden.

Aus der Heimat

Die Zustände in Ammendorf. Eine Anfrage an die Regierung.

Der Landtagsabgeordnete Heidenreich (Halle) und Dr. Neumann (Trosnau) richteten an die preussische Regierung folgende Anfrage: Seit Monaten wird die Bevölkerung von Ammendorf (Saalkreis) und Umgebung, soweit sie nur in geringem verträglich ist, Mitglied rechtspolitischer Parteien oder Organisationen zu sein, von Angehörigen des „Roten Frontkämpferbundes“ in unerhörter Weise bedroht und schwer mißhandelt durch bandenmäßige Überfälle. Der dortige Regierungspräsident in Merseburg hat deshalb auch bereits vor etwa 2 Monaten ein händiges Schutzpolizeikommando in Ammendorf stationiert.

Trotzdem sind noch immer Überfälle oben geschilderten Art an der Tagesordnung. So wurden am Sonntag, 5. Juli, Angehörige eines Gefangenenvereins, ferner eines Schützenvereins und selbst Kinder von bandenmäßig auftretenden Angehörigen des „Roten Frontkämpferbundes“ schwer mißhandelt und blutig geprügelt, ja ein Kind sogar nach Zerstückelung der Kleider in die Elster geworfen.

Wir fragen: Was gebietet das Staatsministerium zu tun, um die jedem Kulturfortschritt höhnisch sprechenden Zustände in Ammendorf und den umliegenden Ortsteilen zu beseitigen und Leben und Gesundheit der dortigen Bevölkerung wirkungsvoll zu schützen?

Schwalben im Wohnzimmer.

Naumburg. Im Hause Bahnhofstraße 5 hier haben sich in einer Wohnung Schwalben angesiedelt. Der Wohnungsinhaber, Scholz, schreibt darüber: Die jungen Tierchen haben die alten Schwalben aus dem Nest herausgejagt oder die Alten haben den Jungen Platz gemacht. Die Alten haben sich in der Wohnstube auch wieder über dem elektrischen Licht oben im Zeller

ein neues Nest gebaut und zwar seit einem Monat. Das Weibchen brütet wieder seit einigen Wochen und io wird — ehe die Zeit, Mitte September, heranrückt — auch die zweite Brut fertig zum Fortzuge sein. Von Antiana Wirth haben wir die Eier in der Wohnstube, auch im Schlafzimmer, und nirgends lassen sie sich hören. Frühmorgens findet das Männchen sein Weibchen, sämtliche Klügel werden weggeschält und die Schwalben fliegen nicht fröhlich umher, bis die Küken herabfallen. Als die Jungen fliegen lernen, liegen sich die Tierchen haufen, auch die Alten sind sehr und zutraulich. Abends findet sich alles wieder dunkel im Nestchen. Es kommt ab und zu eine fremde Schwalbe, aber die wird herausgejagt, die Alten lehnen dann solange, bis die Fremde fort ist.

Unfall durch einen stützenden Türpfiler.

Görschen. Vor einigen Tagen verunfallte hier das fünfjährige Söhnchen des Kanalarbeiter Meißner tödlich. Mit einem vierjährigen Brüdchen hatte es sich am Kubball aufgeschoben und wahrscheinlich die Kubballstür geöffnet, als plötzlich unvermutet der Türpfiler ins Wanken geriet und unglücklicherweise auf die beiden kleinen Knaben herabfiel. Das ältere Knäbchen war sofort tot; der Jüngere, an dem die Tür hing, hatte ihm den Hinterkopf verschmettert. Das vierjährige Kind war nur gestreift, hatte aber doch mehrere tiefe Wunden am Kopfe, die hoffentlich nicht lebensgefährlich sein werden. Es ist in das Krankenhaus nach Naumburg gebracht worden.

Um den Talsperrenbau.

Delitzsch. Die Handelskammer für Anhalt hat auf eine Eingabe in der Frage des Talsperrenbaues bei Muldenbera im Voigtland folgenden Bescheid vom Finanzministerium in Dresden erhalten: Auf das Schreiben vom 2. Juli wird mitgeteilt, daß die Abfertigung von Wasser aus dem Quellgebiet der Zwickauer Mulde nach der Gölzsch schon von altersher besteht. Sie wird im Zusammenhang mit der Errichtung der Zalsperre bei Muldenbera neu geregelt. Den Anliegern an der Mulde entstehen dadurch keinerlei Nachteile. Die Handelskammer hat daraufhin das anbahnende

Staatsministerium gebeten, sich Gewissheit zu verschaffen, ob es sich tatsächlich nur um eine Verbesserung schon bestehender Verhältnisse oder aber um eine derartige Neuregelung handelt, die den Stromnutzungen der Mulde gefährlich werden könnte.

Ein Heldenhain.

Nordhausen. Das seit längerer Zeit aufgearbeitete Profil der Errichtung eines Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Deutschen Soldaten auf dem Vorberge des Südrades bei Nordhausen, das seit längerer Zeit aufgearbeitet wird, ist nunmehr in die Ausführung übergegangen. Der Entwurf ist ein Ehrenmal in Form eines Heldenhains. Mit dem Gedanken an die Gefallenen soll gleichzeitig das Gedenken an das entriessene Blut-Verbringen verbunden werden. Hervorragende Künstler sind zur Mitarbeit gewonnen. Auf einer von Nordhausen südlich gelegenen Höhe wird eine herrliche Aussicht genossen. Das Gelände ist bereits von Major d. R. Brune-Wilhelmsen kostenlos zur Verfügung gestellt, der auch die Vorbereitungen in der Hand hat.

Schredensfahrt.

Calbe E. Ein Abenteuer der Frau B. Görner trat mit vier Frauen befeht war, kam vom Feld. Mäßig scheuten die Pferde und gingen durch. Eine der Frauen wurde vom Wagen geschleubert. Sie war sofort tot. Eine zweite, die auch herabstürzte, kam mit einem Schließelbruch davon. Auch der Wagenführer fiel herab, ohne sich jedoch nennenswert zu schaden. Das hinterste Gefährt raste nun in die Stadt Calbe hinein. Ein Motorrad, das auf der Straße stand, wurde völlig zertrümmert. Schließlich kurzte ein Pferd und der Wagen blieb nun stehen. Die beiden Frauen, die sich auf dem Wagen hatten festhalten können, kamen mit dem Schredel davon.

Die süße Elbe.

Magdeburg. Ein Kahn der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaft Dresden, mit 7000 Zentnerm Zuder beladen, fuhr, als er einem Dampfer ausweichen wollte, nahe dem Ufer auf einen Anker, der ihm ein großes Loch riss. Der Kahn konnte abgeleuchtet und dann weiter nach Hamburg geschleppt werden; aber durch das eindringende Wasser gingen tausend Zentner Zuder verloren.

Schrittmacher der Lokomotive.

Gommern. Eine nicht alltägliche Begegnung hatte ein Güterzug, der von Walsleben nach Gommern fuhr. In der Nähe der Haltestelle Gommern führten plötzlich fünf junge Herde auf ihm los, sprangen auf das Gleis und liefen wie Schrittmacher vor dem Zuge her. Der Lokomotivführer piffte; aber die Räder gaben die Strecke nicht frei, sondern galoppierten immer im Gleise entlang voraus. Zunächst hatten sie ein trasses Tempo, so daß der Zug kaum folgen konnte. Dann aber erwies sich seine Pulse als länger. Der Führer mußte langamer fahren, um die Herde nicht unter die Räder zu bekommen. An der Zudefabrik Gommern nahte die Kettlerin, eine Dame mit einem roten Schirm, die jedenfalls nicht ahnte, was sie damit für einen Eindruck machen würde. Die fünf Gänse stiegen, dann sausten sie zurückhin und der Zug konnte ungehindert weiter fahren.

„Geburtshelferkrotzen“.

Serrmannsdorf (Sax.). Eine naturwissenschaftliche Selteneheit konnten mehrere Lehrer in der Nähe von Walsleben beobachten. Sie sahen ein Glodenschaf und meinten, verirrte Schafe mit Schellen vor sich zu haben, da die Klänge im Halbtone fast harmonisch abgemittelt klangen. Das fernerste Unterholz und Wacholderung entdeckten sie in unmittelbarer Nähe Krotzen, die diesen Ton von sich gaben, und bei genauerer Betrachtung sahen sie, daß das männliche Tier über Rücken und Oberbacken zahllose Krotzen trug, die ihm das Weibchen in den Rücken leitet hat und die das Männchen solange mit sich trägt, bis die Eier ausgeklüpfelt sind. Befanternweise machen die Tiere

Gummi-Wasserschläuche
Gasschläuche, Konserviereng

Ferdinand Dehne Nachf.
Gr. Steinstraße 15. Tel. 6235.

Gummi-Badehauben, Schwimm-Kissen
Reise-Kissen, Gummi-Schwämme

Die Schmiere.

Eine heitere Komödiantengeschichte von Ernst Hoyerich.

6. Fortsetzung. Madrasch verboten.

Sie suchten vor diesem Hause den Theateragenten und fanden nur eine Gasschlauchhandlung, wo in der Auslage sinnliche Pfeifchen, Schilfröseln und Schlangen in allen Rängen zu sehen waren. Ein schwarzhaariger Titustopf schaute zur Leventür hinein und erklarte die Familie Schweinfurter, wie sie nach den Feuerlamanderl an dem Boden herumtrotzte.

„Ne... Kinder! Da krabbeln einem die Viecher an den Beinen hinauf! Ich bin nicht verpflichtet, wenn ich ins Engagement gehe, daß ich zwischen Kreuzottern Vertrag mache!“

„Oh!“ erwiderte eine Kollegin mit lila Florstrümpfen, „ich liebe das... Schlangen find mein Schwarm...!“

„Ja, du hast ja immer schon Tierbändigerin werden wollen.“

„Tierbändigerin oder Rindergärtnerin, das war von jeher mein Ideal...!“

„Wie, dann gehst du zuerst hinein...!“

„Wie? Was hat doch nicht ein giftiger Affe gebissen. Ich will zum Theater und nicht in ein Aquarium.“

„Jetzt kamen einige Damen aus der bögernden Kolleginnen zu. Die Damen wollen wohl auch zum Augusten Schweinfurter?“

„Ja aber Erica traut sich nicht hinein.“

„Was? Wie die klagt! Du hast gesagt, daß du Angst hast...!“

„Das ist gemein! Ich hab' überhaupt nichts gesagt.“

Helb. Er war es seinen Rollen schuldig, daß er Gefahren überwand, wo er sie antraf.

Und die Gruppe, die inzwischen auf zehn Personen angewachsen war, schritt patetisch, nein, heroisch — je nach dem Fach, für das der Einzelne engagiert werden wollte — über die Schwelle der Leventür. Allen voran der jugendliche Helb.

Und jetzt erst, da Herr Schweinfurter das Gestampel der zwanzig Füße vernahm, sah er auf. Bis hierher konnte er sie nicht sehen, weil er immer noch vor seinen Reptilien auf den Knien lag. „Ah, die Herrschaften kommen zu mir —? Bitte, wenn Sie sich in den ersten Stock hinauf bemühen wollen...!“

Und er übernahm, an die Spitze des Zugestreckten, die Führung zu seinem Geschäftszimmer. Der jugendliche Helb atmete erleichtert auf und fühlte sich aller Verantwortung für das Leben seiner Kolleginnen entbunden. Es ging an Kühltisch, Schlingengewächse, Baumrinden, Streifen und Raubfroschläusen vorbei. Nach Moos, Algen und Kaktusblättern zog es...

Oben, in einer Art von Wartezimmer, lehnten sie sich vor die Tür seines Bureaus der Reihe nach auf gestülpte Nothühner. Jeweils einzeln traten sie ein. Eins gab dem anderen den Türgriff in die Hand.

Zunächst war auch August mit Lilly angekommen. Sie fühlte sich von ihren künftigen Kollegen wie eine eintretende Gelehrerzschneidung gemuffelt. Man sprach kaum ein Wort. Alle waren zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Jeder legte sich im stillen die Rollen her, die sie zu spielen vertragsmäßig verlangten. Gegenforderungen in Rollenverträgen lagen ausdrucksbereit auf ihren dramatischen Jungenspielen. Tränen wurden sie wieder abgewischt und durch die künstlerischen Verprechungen Schweinfurters ersetzt. Er legte allen das gleiche, verpackt allem dieselben großen Rollen und behandelte dieselben einzelnen als den Auserwählten. So war jedes, das aus einem Zimmer kam, voll mit Befriedigung durchschleudert

Und dieser Schein teilte sich gleich auf den Eintretenden mit.

Am Ende waren alle wie vom heiligen Geist gestreift, und eines fühlte sich vor dem andern emporgeloben. Jegliches wählte, die größte Zusage und den besten Vertragsabschluss in der Tasche zu haben. — Und doch hatten alle von dem Agenten Wort für Wort das gleiche zu hören bekommen.

Lilly ward engagiert... Sie hüpfte auf! Ihr und August wurden die Luise und der Ferdinand zugelegt, wie sie es gewünscht hatten.

Draußen vor dem Haus warteten die Ersten auf die Letzten. Es wurde der Vorhitz laut, zulammen irgendwo hingucken, damit man sich gegenseitig kentenerne.

„Ja eine Konditorei...!“ schrie die mit den lila Florstrümpfen.

„Oh, wie fein! Ja, da gehen wir hin...!“

Der jugendliche Helb fühlte gleich in seiner Westentasche tastend seine Borschaft nach — ob sie noch ausreichte. Und es ging gerade noch. So war auch er damit einverstanden.

Nach ein paar Häuserzeilen zog es von einem Kellergritter herauf nach warmem Teig, verbrannten Oblaten und geröstetem Zucker. „Das Ganze halt!“ hinter einem Auslagefenster sah man jüdische Knechtchen zittern wie Debitanten vor ihrem ersten Auftreten. Aus Schaumrollen ließ ihnen erwiesener Nach, und schokoladenen Wokrenlöse sahen wie sonnenverbrannte Legenbentenninen auf einem Glasaussatz. Und sie schwenkten in die Konditorei ein.

Trinnen war es kühl wie in einem Limonadenhäuschen. Man setzte sich um die kleinen Karmosinische, als gelte es ein Fußbad zu nehmen.

Während des Marzches hierher hatte Lilly von der Kollegin mit den lila Florstrümpfen gehört, wie sie dem Helben zulüftete: „Lilly, die Luise und alle ersten Rollen hat er mir zugelegt...!“ Lilly belte leise ihrem August ins Ohr: „Da kommt etwas nicht! Die Luise hat er doch mir ver-

sprochen! Du mußt ihnen sofort klar machen! Denn die Luise merkte, daß er hier verteilend eingetreten hätte. Und doch bräute eine unannehbare Überlegenheit, die von all den übrigen Müglieblieben ausstrahlte, hemmen auf ihn. Er fühlte sich plötzlich kleiner geworden und fand noch nicht die Kraft, mit einer würdigen Widerlegung herauszusprechen. „Wir warten ab“, sagte er der Lilly ins Ohr, die vor Unruhe schon einen Fuß über den andern legte und ohne Gehmaad ein Stück Kleider aus dem andern witzend hinunterwürgte. Ihr Bild trug wie eine rauhgahrende Zahnbürste an den Lippen dieser zweiten Luise hin und her. Das witzigen mullerte sie, schon feindselig eingestellt, alle übrigen.

Da lag ihr gegenüber der Feldenwater und versuchte, in sich versunken, mit der Jungenspieler einige Zeile aus seinen Stockabspindeln herauszufischen. Die linnische Luise neben ihm zeichnete aus einer unfürtenen Zeitstrahl ein Säckelchen auf die Rückseite ihres Bühnennotizbuchs. Am Nebenbühnen unterließ sich der Charakterspieler mit der Selbstdame, indem sie sich gegenseitig ihre glänzenden Kritiken vorlesen. Das witzigen eilte der schmellende Jüngling, der die Chargen spielte, von einem Platz zum andern und bot jedem ein Glas Wasser an, da er das Fräulein des Ladens durch Augenhebenben berührt überlatet sah.

(Fortsetzung folgt.)

Kaffeehaus Zorn

Eisspezialitäten

In großer Auswahl.

Eingebrannte u. sonstige Erfrischungen.

auch keine Verwandlung durch. Sie sind sehr selten und führen den Namen „Geburtsheifertröt“.

Blut und Ende eines Freiheitsheiden.

Schernehed (Almarz). In der Kappel des Viehhändlers Schillers wurde plötzlich ein Bulle vom Freiheitsband erlegt und durch aus Leute, die ihn einjagen wollten, griff er an. Den Ackerbauer Sagger nahm er auf die Föhner und schenkte ihm hoch empfand, daß dem Manne die Rippen knackten und er nicht unbeschädigt verließ wurde. Den Arbeiter Waj verdummete er durch einen Hornstoß am Arm. Da aber nicht die plötzliche in seinem Sturm auf inne; das Wüten einer Kuh ließ ihn aufstehen. Und schon legte er sich schmägend in Trab, um der überstiegenen das seine Aufmerksamkeit zu machen. Mitten im Lebenswerden trat ihn jedoch die Todesglocke. Förster Müller brachte ihn auf Veranlassung des Viehhändlers durch einen Schuß in den Kopf nieder.

Neuer Lohnkampf in der Textilindustrie?

Greiz. Der Verband schiffschiffenreicher Arbeiter in Greiz teilt mit: Die Glanzharn Meister der Textilindustrie des Verbandes schiffschiffenreicher Arbeiter sind in den Streit gegen die Arbeiterverhältnisse nur für das Ende des Kalendermonats künftigen können, liegt Vertragsbruch vor. Eine Ausdehnung des Lohnkampfes auf das ganze Verbandsgebiet erscheint unermesslich.

Von einem Fleischerhund zerfleischt.

Mansfeld. Als ein achtjähriges Mädchen, namens Lotte, das auf Besuch hier weilte, auf dem Hofe des Fleischermeisters Krone spielte, wurde es von einem Fleischerhund zu Boden geworfen und gebissen. Der Rüden des Kindes war darauf vertrieben, daß er die Leiche des Hundes genommen werden müsse. Die Wunden sind lebensgefährlich.

Ammondorf. (Auftragige Weile)

Am 21. Februar Anstalt des Fuhrwerkbesizers führte um 8 Uhr ein Viehhändler nach Ammondorf und wollte sich in der Elster baden. Die Elster sind dort sehr hoch. Er muß dabei ausgerollt und in sein Wasser gefallen sein. Da die Elster ziemlich tief ist und er auch nicht schwimmen konnte, erkrankt er. Seine Leiche wurde an der Denderode Brücke abgeworfen.

Metzger. (Tob durch die Zentrifuge)

Am Mittwochnachmittag verunglückte in der Sulfat-Fabrik des Ammondorfer Werks der ledige Metzger Erich Schönel an Ammondorf idiosch beim Arbeiten in einer Zentrifuge.

Bretha. (Ein noch lebender Verein)

Obwohl unter Städten eine verhältnismäßig große Anzahl Vereine aufzuweisen hat, sind in einem Verein der Vereinsvorsitzenden nicht zu den Mitgliedern zugehörig. In Bretha ist ein solcher Verein entstanden, der sich zum Zweck hat, die Vereinsvorsitzenden nicht zu unterrichten. Es handelt sich zunächst um einen Verein zur Förderung der Arbeit, wie er bereits an vielen Orten eine überaus leuchtende Tätigkeit entfaltet. Ein großer Teil der Mitglieder hat unweitlich sein eigenes Geschäft und manche Annehmlichkeiten, die durch die tätige Arbeit eines Vereins gefördert werden zu verstanden, der mitunter mit verhältnismäßig geringen Aufwendungen recht viel zu leisten vermag. So ist beispielsweise erst kürzlich ein Verein in Bretha entstanden, der den Zweck hat, die Vereinsvorsitzenden nicht zu unterrichten. Es handelt sich um ein reines Arbeitsverhältnis, wie sich das nach einem solchen Verein in unserem Städten erschließen, zumal es von der Natur etwas fleißmühtig behandelt worden ist. Deshalb findet aber auch gerade hier ein Vereinsvorsitzenden ein recht bemerkbares Gebiet.

Bretha. (Bürgermeister Stelle)

Eine Erholungsanstalt anzulegen. Die Verwaltung in der Führung der Amtsgeschäfte hat Gutscheiger Max Haude übernommen.

Niederbreithen. (Eine unverlässige Uhr)

Der Landwirt U. Herrig von hier vermisste vor etwa 14 Tagen (1) seine Lokomotive, die er mit einem kleinen Fuhrwerk nach Ammondorf fuhr. Als vor etwa 14 Tagen der Fleischer Herr Karioffler einen guten Hund, nämlich die Uhr, die sich in einer Hornkappe befand. Er zog sie auf und siehe, die Uhr, die 14 Jahre auf dem Acker gelegen hatte geht zu neuer.

Welfen. (Diebe.)

Der verschwandene Hammel. Vor einigen Tagen wurde in die hiesige Bahnhofsvorstadt eingeschoben. Die Diebe gelangten durch das Küchenfenster und die Räder in die Remise. Hier plünderten sie den ausgehüllten Hirschkäse, ebenso die Räder mit den Schichten. Aus der Kasse konnten die Spitzbuben nur eine Kiste mit Kupfergegenständen mitgehen lassen, da die Kasse bei Gefährlichkeit geleert worden war. In der hiesigen Stadt wurde auch ein Güterwagen, in dem sieben Stück Schafe am Nachmittag verladen waren, von Dieben heimgeführt. Als am nächsten Tag der Waggon an seinem Bestimmungsort ankam, enthielt er nur noch sechs der geduldeten Tiere. Zunächst herrschte völlige Unklarheit, wo das Schaf abhandelt gekommen war. Erst am Sonntag, als ein intensiver Schneeeinbruch, der sich aus einem Gewitterfeld in der Nähe des Bahnhofs verbreitete, veranlaßte, nach seiner Ursache zu forschen. Da lag mitten im Gerölde ein Paar aus dem Hinterwagen verschwindende Hammel.

Walfahren. (Erweihung des Gedenktages)

Die Erweihung des Gedenktages. Am Sonntag fand die Einweihung des Erinnerungsmals für unsere toten Soldaten aus dem Weltkrieg statt. Die Wüste eröffnete den Tag durch einen Schneeeinbruch, der die Erde, wo der Gelangewein zwei Lieber, das Niederländische Dankfest und das Vaterlandertage, und fand dann beim neuen Denkmals ihren Fortschritt. Nach der Weihezer und der Ehrenmilde liegen die einzelnen mit dem Gedenkmale. Am Ende der Feier sprach der Herr Bürgermeister sehr schön gegenwärtige Liebe „Seimat“ und die Feiertage abschloß.

Braunsdorf. (Unfall) Am 28. Juli verunglückte der Führer Paul Berger auf dem Braunsdorf und Richterweg. Die Ursache lag in dem dortigen Weg, der in demselben Wetterfeld, in dem vor acht Tagen ein Unglücksfall stattfand, dadurch, daß er beim Verlassen des Schades, von einer plötzlichen Schwäche übermannt, den Fall an der Fahrt verlor und etwa 4 Meter tief abstürzte. Der Verunglückte wurde sofort geborgen und nach Auslegung eines Leichenbannes dem Bergmannsamt in Halle zugestellt, wo er später verstorben, nach nicht hoffnungsvoller, barmherzigt.

Wittfeld. (Der Waldbund) In der Gohlische hat, da der Wind günstig stand und Feuerholz und Leuchtstoffe in großer Menge vorhanden, ein großer Waldbrand, der sich gegenwärtig ausbreitet. Es sind im Wald schon Schöpfung zum Opfer gefallen. Man fand einen Schafkopf mit halb gar gekochten Kartoffeln. Das läßt darauf schließen, daß das Feuer durch Nachlässigkeit von irgendwelchen Wanderern, die hier abströmen, verursacht worden ist.

Einleben. (König-Luise-Bund) Zum Gedächtnis an den 11. Todestag der Königin Luise veranstaltete die hiesige Ortsgruppe eine eindrucksvolle Feier. Nachdem am Nachmittag ein Gottesdienst im Festsaal stattgefunden hatte, an dem die Ortsgruppen aus den benachbarten Orten zahlreich teilnahmen, wurde im Saale des Landbauhauses eine würdige Feier abgehalten. Neben musikalischen und defamatorischen Darbietungen wurde der Gedenkfeier ein Festessen angeschlossen. Am nächsten Morgen wurde der Festsaal von den Kindern der Ortsgruppe mit Blumen und Wehrmuskelfarnen aufgeführt. Die Darsteller gaben im Spiel ihr Bestes, so daß auch diese Veranstaltung bestens gelang.

Einleben. (Mansfelder Bundes) Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Einleben. (Mansfelder Bundes)

Am Sonntag wurde hier das diesjährige Mansfelder Bundesfest eröffnet. Die Teilnehmer hatten die Stadt für festlich angelegt, in allen Straßen wurden Fahnen und Bänder, Girlanden und Ehrenportien schmückten die Straßen. Ein Janzenfest mit drei Schützenverbänden leitete das Fest ein. Am Sonntagmorgen fand großes Wetten statt und am frühen Nachmittag wurde das Fest mit einem großen Festessen in der Remise der Stadt abgeschlossen.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters) Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters) Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Mansfeld. (Einführung des Bäckereimeisters)

Dienstausgang fand die amnestische Einführung des neuen Bäckermeisters Jacobs statt. Von den Mitarbeitern der hiesigen Bäckerkammer fehlte nur der Beigeordnete Volz. Dagegen bestand die Zahl der Gäste aus etwa 150 Personen, die meist aus dem Mansfelder Kreis, die sonstigen wichtigen Anwesenden waren. Das Personal des Rathauses hatte den Platz des neuen Bäckermeisters mit Blumen geschmückt. Mehrere Redner und Gledtortredner hielten zur Begrüßung des neuen Bäckermeisters die Rede. Der Herr Volz wurde herzlich begrüßt und die Einführung des neuen Bäckermeisters wurde durch die Ansprache des hiesigen Bürgermeisters begrüßt.

Lauchstädter Brunnen

Zu Hastrinkuren



Selt mehr als 200 Jahren geradzu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Blutmangel, Bleichsucht, Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit.

Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden.

Brunnenversand d. Heilquelle z. Lauchstädt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.

Hauptniederlage in Halle:

Helmbold & Co.
Mineralbrunnen - Großhandlung
Leipziger Straße 104. Fernsprecher 6091.

Schreiberhaus Halle-Süd

Sonnabend, den 25. Juli nachm. 4 Uhr
Grosses Garten-Konzert

Leitung Musiklehrer K. Donner.
Volles Orchester.
Im Saal ab 7 Uhr **Tanz.**

Freundlichst ladet ein
Tel. 3876. P. Uhlitzsch u. Frau.

Deutsches Ostseebad und klimatischer Kurort
Zinnowitz
Kalt- und warme Seesowas media u. elektr. Bäd

Waldreichum. Molkerelen. Gute Verpflegung. M.B. Preise. Näher durch d. Badeverwaltung.



14.50
15.50 **19.50**

Stiller

DURCH DIE FORTSCHRITTE DER TECHNIK

ist es der Schuhfabrikation gelungen, in niedrigeren Dreistagen ganz besonders hochwertige Schuhe herzustellen. In einer **EINFÜHRUNGS-WOCHE** werden wir diese zu **PROPAGANDA-Preisen** verkaufen. Außerst billig sind auch unsere Nubuk und Lack-Schuhe

STILLER SCHUHWARENHAUS
Halle (Saale) Leipziger Str. 93

Eine solche Gelegenheit wird sich in dieser Saison nicht mehr bieten!



Geben Sie noch heute zu **Künzel**

Solange die Vorräte reichen, kommen jetzt viele Hunderte von einzelnen Mustern und Modellen in neuesten Mänteln, Kostümen, Kleidern und Röcken weit unter regulärem Wert zum Verkauf.

A. Künzel
Halle a. d. S.
Leipziger Straße 69

Altes Theater in Leipzig
Sonnab., 25. Juli, 9
Der Störenfried

Neues Theater in Leipzig
Sonnab., 25. Juli, 8
Waldspiel des Wiener Burgtheaters.

Die übrigen mittel- und kleinen Theatern sind ebenfalls geschlossen.

Riebeckbräu
Haus der guten Küche
Elte Promenade 11
Reichhaltige Abendkarte
Gut bürgerliches Verkehrslokal
Künstlerkonzert

Kaufm. Verein E. V.
Montag, den 27. Juli
abends 8 Uhr, im
Stadtschützenhaus,
Frankenstraße 1

Konzert
der Bergkapelle
u. a. Der Brand v. Moskau

Kurhaus Wittekind
Heute Freitag, den 24. Juli
abends 8 Uhr

Sonder-Konzert
Horn- und Trompeten- u. Kesselpaaren
„Aus Deutschlands großer Zeit“
und Werke von Wagner, Weber,
Grieg und Beethoven
ausgeführt vom Steuer-Orchester
Dir.: Carl Steuer, Obermusik-
meister des ehemaligen Feld-
Regts. Nr. 75

Schlachten- u. Brillantenfeuerwerk
ausgeführt und abgebrannt von
Firma Pfeiffer & Bock.
Eintritt 50 Pfg.

Montag, d. 27. Juli, abends 8 Uhr
Fest-Konzert Johann Strauß

Steuerberatung
Bücherrevision
Hausverwaltung

Dr. Godduhn
Poststraße 1 (Leipziger Turm)
Fernruf 5400

Piau-Pelze
gerade jetzt zu
ganz niedrigen Sommerpreisen

Damen-Pelze

Jap. Seeluchs	96.-	Pahml nat.	23.-
Zobelischakal	39.-	Zobelwallaby	44.-
Patag. Fuchs	78.-	Norzwallaby	37.-
Hiaskatluchs	91.-	Skunkwallaby	39.-
Kreuzluchs	79.-	Echt Skunk	98.-
Griegluchs	27.-	Skunkopossum	54.-
Silberluchs	56.-	Zobelino	19.-

Herren

Sportkragen 12.- Pelzstulpe von 50.- an
Schaufkragen 13.-

Kinder

Pelzkragen 8.- Muffe 8.-
viele Farben und alle Preislagen.

Trotzdem noch Zahlungs-erleichterung.

Magazin zum Piau
Hilfsschmieden 6 Ecke Gr. Steinstr.

Halle Stuttgart

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten dar...

Das Rennen
macht...

Kavalier Extra
Warum? Wegen der Qualität!
Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Led...

UNION-AUGSBURG

Tabarz
Thür. Wald Familien- u. Arzt-Kur-
ort Villa Alvery,
für Erholungsbedürftige u. Leichtkranke.
Inaktive, ausgeschlossene, Rückfälle von Deserpatienten. Eigene Milchwirtschaft.

Dr. med. Fiermann.

Mastentent
gibt es Rittgut Dehltz a. S.
Hauptgeschäft Weigertstr. 90.

Korpulenz macht alt!
Fettleibigkeit wird durch die „Nigro“-Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendlich, schlanke, elegante Figur. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Herzlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankeschreiben.
Preis 4 Mark.
Engel - Apotheke
Hilfsschmieden 6.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE MÜLLER'S HOTEL

Jeden Sonntag **1/2 6-UHR-TEE**
und Tanz: Erstklassige Kapelle
Jeden Mittwoch und Sonntag ab 1/8 Uhr Gesellschaftsabend

MERSEBURG
Gute Zug- u. Fernbahnanbindungen. Autogarage

Einlege- und Salatgurken
Italianische Tomaten
am **Händeldenkmal**
besonders preiswert.

Wanderer-Mercedes-Brennabor-Fahrräder

in gediegener Qualität. Ersatz u. Zubehöriteile.

Reparaturwerkstatt
für alle Fabrikate.
Zahlungs-erleichterung.

H. Schöning
Gr. Steinstraße 69 am Stadtb.

August Kälz
Homöopath und Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20,
am Wettiner Platz
30jährig Preis: Bringen Sie eine Flasche Morgenurin mit.

Jetzt kauft man gut und billig

Kinderwagen Klappwagen Stubenwagen
bei größter Auswahl im **Kinderwagenhaus Bruno Paris**
Hilfsschmieden 3, 1 Min. vom Markt
Eventl. Zahlungs-erleichterung.

Er läuft wieder

Reparaturwerk
für elekt. Maschinen
Transformatoren
Post
Geislerstraße 28 Halle a. d. S. Tel. 6189 Gew. 1830

Parkett- u. Jalousie-Werkstätten
Hönemann Halle. S.
Fernspr. 3631 u. 3849

Angebote kostenlos



Ämliche Bekanntmachungen

In der Sitzung des Ausflusses der Roten am 22. Juli d. J. ist der Wahl der Mitglieder des Vorstandes vorgenommen. 37 Namen der Wähler sind in Nr. 26 in Halle und Verordnungsblattes für den Saalekreis bekanntgemacht.

Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb eines Monats beim zuständigen Verwaltungsamt oder beim Verordnungsamt des Saalekreises angefochten werden.

Halle, den 23. Juli 1925.
Der Vorstand: D. Kellia, Vorsitzender

Bekanntmachung.

Verkauf des Obstanhauses (Apfel- u. Birnen) an sämtlichen pflanzlichen Obst- und in den folgenden Tagen am 2. Donnerstag, den 23. Juli 1925, vormittags 11 Uhr im Rathaus d. St. b. c.

Schätzungen werden im Termin bekannt gegeben, können aber auch schon vorher in uns eingeholt od. von uns ab schriftlich bezogen werden.

Halle, den 17. Juli 1925.
Der Magistrat,
Gaugauer.